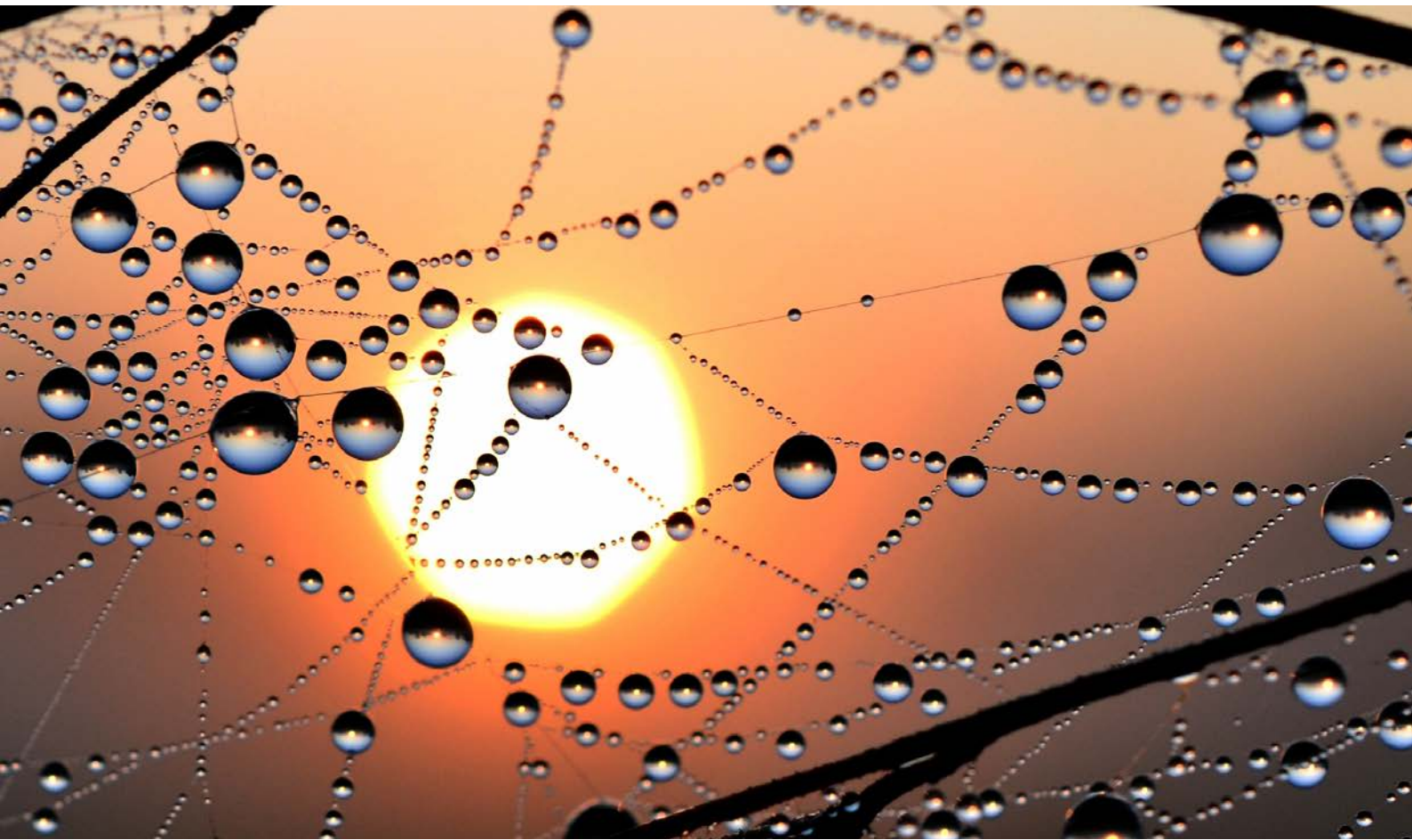


Ihre Pflegezeitung



Themen

- **Gruß**
- **Unser Tipp:**
Mundpflege bei Schwerstkranken
- **Bitte vormerken:**
„Jeder Moment ist Leben“
- **Aus unseren Einrichtungen:**
Generationsbrücke Deutschland
Gottesdienst für Demenzkranke
- **Beratung und Pflege:**
Das PalliativNetz Siegen-Wittgenstein-Olpe



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

was ist für Sie Lebensqualität? Worauf kommt es Ihnen im Leben an? Für den einen bedeutet Lebensqualität „Zeit zu haben für schöne Dinge“, „gutes Essen“, „Auszeiten mit dem Wohnmobil“, für den anderen bedeutet sie „Zufriedenheit mit sich und der Umgebung“, „ein eigenes Badezimmer“ oder „einen Rückzugsort zu haben“. Nach diesen Antworten wird schnell klar: auf diese Fragen können keine allgemeingültigen Antworten gegeben werden, denn die Bewertung einzelner Aspekte der Lebensqualität ist individuell und höchst unterschiedlich. So bedeutet für Kranke Lebensqualität etwas grundsätzlich anderes als für Gesunde: „...und oft ändert derselbe Mensch seine Meinung: wird er krank, so ist es Gesundheit, und wenn er gesund ist, so ist es das Geld.“ (Aristoteles)

Genaugenommen ist Lebensqualität also ein Gefühlszustand, eine Form der Zufriedenheit. Entscheidend ist am Ende, wie man sich fühlt, Stunde für Stunde und dies gilt für jede Lebenssituation. In der 3. Ausgabe unserer Pflegezeitung zeigen und stellen wir Ihnen vor wie Lebensqualität in Lebenssituationen aussehen kann, wenn wir nicht (mehr) selbstständig für sie sorgen können. Freuen Sie sich auf bereichernde Artikel. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen Momente und Augenblicke in Ihrem Alltag zum Genießen, zur Freude und zum Wohlfühlen.

Es grüßt Sie herzlich

Volker Münker

Roland Nöh

BITTE VORMERKEN

„JEDER MOMENT IST LEBEN – DIE MÖGLICHKEITEN DER REGIONALEN HOSPIZ- UND PALLIATIV-VERSORGUNG“

AM 11. OKTOBER 2017 UM 19.00 UHR IM KULTURHAUS LYZ

VERANSTALTER:

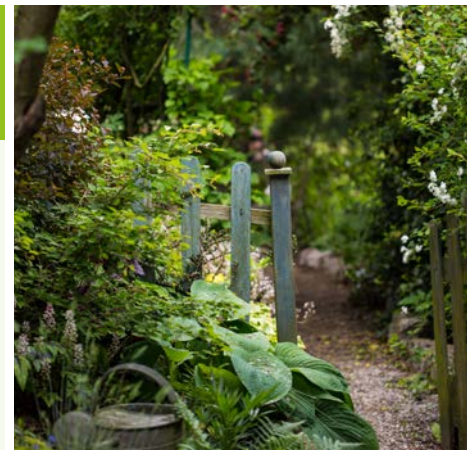
PalliativNetz Siegen-Wittgenstein-Olpe e.V. mit dem Netzwerk Hospizarbeit Siegen-Wittgenstein und Unterstützung des Kreis Siegen-Wittgenstein

VERANSTALTUNGSORT:

Kulturhaus Lyz, St.-Johann-Str. 18, 57074 Siegen

„Jeder Moment ist Leben“ – unter diesem Motto stehen die landesweiten Hospiz- und Palliativtage im Oktober 2017, die durch das ehemalige Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGE-PA) in 2016 initiiert wurden. Das „PalliativNetz Siegen-Wittgenstein-Olpe e.V.“ und das „Netzwerk Hospiz- und Pallia-

tivarbeit Siegen-Wittgenstein“ sind seit Jahren bestehende, regionale Organisationen im Hospiz- und Palliativbereich, die schwerstkranken und sterbenden Menschen jeden Alters und deren Angehörigen zur Verfügung stehen. Anlässlich des Welthospiztages 2017 soll durch unsere Veranstaltung am 11. Oktober im Kulturhaus Lyz auf **aktuelle Änderungen und die Ausweitung palliativer Versorgungsangebote aufmerksam gemacht und die regionale Hospiz- und Palliativarbeit noch weiter bekannt werden.** Wir möchten durch die Veranstaltung niederschwellig informieren, die **gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer anregen** und Diskussionen fördern. Der informelle Veranstaltungsteil ist eingebettet in ein attraktives



Rahmenprogramm. Mit dieser Veranstaltung sind neben allen Interessierten besonders Menschen aller Altersgruppen angesprochen, die sich bislang kaum oder gar nicht mit dem **Themenfeld Sterben, Tod und Trauer beschäftigt haben.**



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten und Flyer sowie der Homepage: www.palliativnetz-siegen-wittgenstein-olpe.de.

UNSER TIPP

MUNDPFLEGE BEI SCHWERSTKRANKEN MENSCHEN

Die Pflege der Mundschleimhaut bei **schwerstkranken Menschen** ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Wiederherstellung und Erhaltung des Wohlbefindens. Sie stellt einen Beitrag zur Lebensqualität dar und ist damit eine der wichtigsten pflegerischen Handlungen in der palliativen Versorgung. Durch sorgfältige Mund-

pflege können Appetitlosigkeit, Schmerzen beim Essen und Trinken, die gefürchtete Mundtrockenheit (Xerostomie) und das häufig auftretende Durstgefühl gelindert werden. Zur Anregung der Speichelproduktion lassen sich säuerliche Bonbons, Kaugummis, eingefrorene Getränke oder Fruchtstückchen verwenden. Bei entzündlichen Defekten der Mundschleimhaut können lokal anästhesierende Mundpflegemittel zum Einsatz kommen. Borken und Belege können mit Sahne, Brausepulver mit etwas Wasser oder mit kohlesäurehal-

tigen Getränken vorsichtig gelöst werden. Alternativ kann ein eingefrorenes Stück Obst in eine Kompresse gegeben werden, an der der Patient lutscht, wobei die Enden der Kompresse aus dem Mundwinkel hängen sollten. Damit wird ein Verschlucken verhindert. Besonders zu beachten ist, dass der Mundraum zu den wahrnehmungsreichsten und intimsten Zonen des menschlichen Körpers gehört. Daher erfordert die Mundpflege einen sehr behutsamen, respektvollen und sensiblen Umgang.

Quelle: **Pflege Heute**

Ein Miteinander der Generationen

Seit vielen Jahren pflegt das **Tagespflegezentrum Freudenberg** mit seinen älteren Gästen gute Kontakte zu den Kindergärten in Freudenberg. Verbindliche Kooperationen gibt es zum **Familienzentrum AWO Kleeblatt Freudenberg in der Friedenshortstr.** und zum **Ev. Familienzentrum Sternenzelt**. In regelmäßigen Abständen finden Besuche und Aktivitäten zwischen Groß und Klein statt. Die Teams der verschiedenen Einrichtungen sind sich einig, dass die Begegnungen zwischen Kindern und Senioren wichtig sind. Beide Generationen bereichern sich gegenseitig, trotz oder gerade wegen des großen Altersunterschieds, und lernen voneinander. Die Kinder gehen offen mit älteren Menschen um und die Tagespflegegäste freuen sich über die herzliche Lebendigkeit der Kinder. Jede Begegnung war und ist wertvoll und sinnerfüllt.

Seit diesem Jahr sind die Einrichtungen darüber hinaus **Kooperationspartner der Generationsbrücke Deutschland**. Diese hat es sich, unter Initiator Horst Krumbach (ehemaliger Leiter einer Altenpflegeeinrichtung in Aachen), zur Aufgabe gemacht neue Wege im Umgang der Generationen zu gehen. Ihr Konzept setzt auf aktive Beschäftigung miteinander. „Es geht uns bei der Generationsbrücke um das Miteinander statt Füreinander“, so Projektkoordinatorin Anne Christin Hochgürtel, „gemeinsam wird gesungen, gespielt und gelacht“. Die Generations-



Für ein gutes Gelingen sorgen die fünf Grundpfeiler auf denen die Generationsbrücke steht:

- Altersgerechte Vorbereitung der Kinder
- Regelmäßigkeit und Langfristigkeit
- Feste Partnerschaft in fester Gruppe



- Aktives Miteinander
- Strukturierte und ritualisierte Begegnungen

brücke will zu einem bewussteren gesellschaftlichen Zusammenleben der Generationen beitragen.

Unterstützt und gefördert wird das Projekt von der **Bürgerstiftung „Gut für Freudenberg“**. Durch eine eher zufällige Begegnung von Claudia Kritzler, Vorstandsmitglied der Stiftung, mit dem Initiator Horst Krumbach, bei der Verleihung der Gütesiegel in Berlin am 30.09.2016, ist es ihr gelungen einen ersten Kontakt zu knüpfen und nötige Schritte einzuleiten, die Generationsbrücke nach Freudenberg zu holen. Der Stiftung ist es ein Anliegen in den nächsten Jahren gezielt Projekte für Senioren zu initiieren und zu unterstützen.

Mit der Generationsbrücke ist ihr dies nun gelungen. Erfreulich ist, dass nach einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung im April in der Villa Bubenzer, bereits Ende



Mai die erste Fortbildungsveranstaltung von den Kooperationspartnern besucht werden konnte. Erfahrungswissen und Arbeitshilfen konnten in einer eineinhalbtägigen Fortbildung kompetent vermittelt werden. Vorhandene Kooperationspartner der Generationsbrücke in Freudenberg sind: Altenzentrum Freudenberg, Ev. Familienzentrum Sternenzelt, Ev. Kindergarten „Haus der kleinen Flecker“, Familienzentrum AWO Kleeblatt Freudenberg, Tagespflegezentrum Freudenberg.

Gottesdienst für Senioren und Menschen mit Demenz

Dieser Gottesdienst, der **seit 8 Jahren** von der Atempause e.V., der Ev. Kirchengemeinde Pfarrbezirk II und dem Tagespflegezentrum ausgeführt wird, stellt sich in seiner Art und Durchführung immer besonders auf Menschen mit Demenz ein. Aber es kommen auch sehr gern viele andere Senioren dazu; denn es gibt immer etwas Schönes zu erleben. In diesem Jahr (Anfang Juli) war das bibli-



sche Motto: „**Seht die Vögel unter dem Himmel...!**“ Illustriert wurde das Thema **mit lebendigen Vögeln** (sogar mit großen Raubvögeln!), die der Falkner Andreas Wagener aus Katzwinkel den Besuchern ganz nah brachte. So wird ein

Gottesdienst zum unvergesslichen Erlebnis! Abgerundet wurde der Nachmittag für die 50 Gottesdienstbesucher und -besucherinnen **mit einem anschließenden Kaffeetrinken in gemütlicher Runde**.

Das PalliativNetz Siegen-Wittgenstein-Olpe stellt sich vor

Im Interview mit Frau Dr. Mansfeld-Nies
und Herrn Zahn



Dr. Regina Mansfeld-Nies &
Matthias Zahn 2017

WAS BEDEUTET „PALLIATIVMEDIZIN-PALLIATIVVERSORGUNG“?

Palliativbetreuung dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten jeden Alters, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind und kann in jeder Phase einer schweren Erkrankung etwas für die Betroffenen und ihre Angehörigen tun.

Unser Bemühen umfasst auch die Zeit nach dem Tode in Form der Trauerbegleitung, die den Angehörigen zur Verfügung steht. Dies alles geschieht im multiprofessionellen Team auf medizinischen, pflegerischen, psychosozialen und/oder spirituellem Gebiet. Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen steht der Patient mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Dazu gehört auch die Unterstützung der Angehörigen, die mindestens im selben Maße betreut werden müssen und auch nach Beendigung der Versorgung nicht alleine gelassen werden. Die Palliativmedizin hat in Teilen eine andere Herangehensweise als die heilende, kurative Medizin gemäß dem Motto von Cicely Saunders, die als Krankenschwester die Begründerin der Hospiz- und Palliativbewegung war, „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“.

WAS IST DAS PALLIATIVNETZ SIEGEN-WITGENSTEIN-OLPE?

Das 2009 gegründete PalliativNetz Siegen-Wittgenstein-Olpe e.V. ist ein Zusammenschluss in sich eigenständiger Organisationen im Hospiz- und Palliativbereich und steht schwerkranken und sterbenden Menschen jeden Alters zur Verfügung. Zusammen mit den Teilnehmern des Netzwerk Hospiz- und Palliativarbeit Siegen-Wittgenstein, dem Palliativmedizinischen Konsiliardienst SIWOL und multi-

professionell allen beteiligten Berufsgruppen im ambulanten und stationären Bereich werden in unserer Region flächendeckend und koordiniert Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und deren Angehörige betreut.

Im Mittelpunkt all unserer Bemühungen steht der Patient mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Die Betroffenen sollen nach Möglichkeit in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung versorgt werden. Deshalb nimmt die ambulante Versorgung nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ einen hohen Stellenwert im Rahmen einer ganzheitlichen Hospiz- und Palliativversorgung (Palliative Care) ein.

Diese erfordert eine ständige Fort- und Weiterbildung und eine intensive Kommunikation der beteiligten Professionen und der Bevölkerung der Regionen. Durch den seit 2007 bestehenden gesetzlichen Anspruch Schwerstkranker und Sterbender auf eine allgemeine und spezialisierte Palliativversorgung, der auch für Bewohner in Pflegeeinrichtungen besteht, wird die Lebensqualität der Betroffenen und deren Angehörigen verbessert.

Der Palliativmedizinische Konsiliardienst Siegen-Wittgenstein-Olpe ist ein Zusammenschluss von Palliativmedizinern und Palliativpflegekräften (Koordinatoren), deren Aufgabe es ist schwerstkranken Patienten insbesondere im ambulanten Bereich zu betreuen. Die Betreuung wird gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern, den behandelnden Haus- und Fachärzten sowie den ambulanten Palliativdiensten der Pflege und des Ehrenamtes, geleistet.

Es besteht eine Erreichbarkeit für Krisensituationen durch eine 24 Stunden Rufbereitschaft und Einsatzbereitschaft auch an Wochenenden und Feiertagen.

WANN SIND WIR DER RICHTIGE ANSPRECHPARTNER?

Wir sind Ansprechpartner, wenn Menschen selbst oder deren nahestehende Personen an einer schweren, nicht mehr heilbaren Erkrankung leiden und zusätzlich zu der Basisversorgung Hilfestellung bei der Bewältigung der Lebenssituation benötigen. Zunächst werden die Probleme mit dem Arzt, ob im Krankenhaus oder in der Praxis, besprochen. Die Basisversorgung wird weiterhin durch den basisbetreuenden Hausarzt und Pflegeteam durchgeführt. Hierdurch bleibt das oft jahrelang aufgebaute Vertrauensverhältnis weiterhin bestehen. Benötigt ein Mensch spezialisierte Hilfe im palliativen Bereich oder besteht der Wunsch, dass das Palliativteam mitbegleiten soll, wird der Hausarzt den Palliativpatienten anmelden. Sollte der Hausarzt diese Möglichkeit nicht erwähnen, kann er ruhig angesprochen werden. Menschen können aber auch selbstverständlich direkt zu uns über den Koordinator Kontakt aufnehmen. Erreichbar sind wir unter 0271/40570011. Die erforderliche Hilfe wird sodann auf die jeweilige Situation individuell abgestimmt. Wenn diese palliative Zusatzbetreuung bei der vorliegenden Erkrankung sinnvoll ist, wird der Haus/Facharzt einen Eintrag in das Kassenprogramm durchführen. Dafür muss der Patient/Angehörige/Bevollmächtigte zustimmen.

Die nun beschriebene Betreuungsleistung der palliativmedizinischen Versorgung ist ein weiterer Baustein, um Menschen in allen Lebensbereichen auf einem fachlich hohen Niveau zu betreuen.

Für die Inhalte zeichnen Dr. med. Regina Mansfeld-Nies (PalliativNetz Siegen-Wittgenstein-Olpe e.V.) Matthias Zahn (Sprecher des Netzwerk Hospizarbeit SIWI)

Fotomachweise: Ev. Kirchengemeinde Freudenberg Pfarbezirk II, Generationsbrücke Deutschland e.V., PalliativNetz Siegen-Wittgenstein-Olpe, Pflege aus einer Hand gGmbH, Pixelio: Andreas Hermsdorf; Rainer Sturm

WIR HELFEN IHNEN GERNE...

Wünschen Sie mehr Informationen über die Themen in dieser Ausgabe oder über dieses Unternehmen? Gerne senden wir Ihnen weiteres Informationsmaterial zu.

Unsere Bürozeiten:
Mo. - Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr

Herausgeber: Pflege aus einer Hand gGmbH · www.pflege-aus-einer-hand.de



RUFEN SIE UNS AN
Telefon: 02734/47500
Telefax: 02734/47510



SCHREIBEN SIE UNS
info@pflege-aus-einer-hand.de



Bahnhofstr. 44
57258 Freudenberg